

**Radiotipps**

**DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER**

**WDR5 LebensArt**

**Die Kraft der Poesie**

**Lieblingsgedichte begleiten durchs Leben**

Viele Menschen lieben Gedichte: Sie sind fasziniert von gereimten und ungereimten Versen, von schönen Bildern und tiefen Gefühlen. Manche lernen Gedichte auswendig und lesen sie regelmäßig als eine Art Gedächtnistraining oder Gehirnjogging. Andere tragen ein ganz bestimmtes Gedicht sogar schon ihr ganzes Leben wie einen Schatz mit sich herum. In schwierigen Situationen gibt ihnen dieses Stück Poesie vielleicht sogar Halt und Trost.

**WDR5, 15.05 Uhr, Wdh. am 21.09. um 00.05 Uhr**

**DIENSTAG, 25. SEPTEMBER**

**Das Feature**

**Warum ein gut gefügtes Gehirn**

**Verse produziert**

**Streifzüge zwischen Poetik und Neurologie**

»Ich glaube, diese Laune, Verse zu machen, kommt von einer starken Erregung der Tiergeister, welche die Einbildung derer, die kein gut gefügtes Gehirn haben, völlig durcheinanderbringen könnten, die Kräftigen aber lediglich ein wenig mehr erhitzt und sie

der Poesie geneigt macht.« Waren es bei Descartes noch die »Tiergeister«, so sind es bei dem Lyriker Durs Grünbein neurologische Erkenntnisse, mit deren Hilfe er jenen dunklen Punkt ausleuchten will, aus dem das dichterische Wort hervorgeht. Ein Schriftsteller tauche in die Dunkelheit des Gehirns, um es in flagranti zu ertappen, meint dagegen der Schwede Aris Fioretos und definiert seine Poesie als »Seelenarchäologie«. Was aber, wenn Seele, Bewusstsein und das Ich nichts als euphemistische Begriffe für ein Zusammentreffen von Gehirnströmen sind? Fällt das lyrische Ich der Neurowissenschaft zum Opfer? Oder kann die Fähigkeit des Menschen, Poesie zu produzieren, das Ich sogar vor neurobiologischen Nihilismen retten?  
**Deutschlandfunk, 19.15 Uhr**

**MITTWOCH, 17. OKTOBER 2007**

**Forschung und Gesellschaft (2.2)**

**»Trost, Trauer, Zorn«**

Die Sendung sucht nach verschiedenen Zugängen zum Verständnis des Menschen und orientiert sich dabei vornehmlich an den Arbeiten der bekannten Philosophen Hans Blumenberg und Peter Sloterdijk sowie am Werk Rudolf Steiners, des Begründers der Anthroposophie.

**Deutschlandradio Kultur, 19.30 Uhr**



**DIENSTAG, 18. SEPTEMBER**

**Visite – Das Gesundheitsmagazin**

**Chronische Schmerzen:**

**Bessere Hilfe durch neue Behandlung**

Neu entwickelte Wirkstoffe helfen gegen chronische Schmerzen genauso gut wie Morphinpräparate, haben aber weniger Nebenwirkungen. Auch das gefürchtete Schmerzgedächtnis, bei dem sich der Körper an vergangene Schmerzen »erinnert« und schon bei schwachen Reizen überreagiert, könnte mit den neuen Medikamenten bekämpft werden

**NDR, 20.15 Uhr**

**DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER**

**Hirnverletzt**

**Verkehrsunfälle und ihre Folgen**

Der Film porträtiert fünf Menschen, die in ihrer Jugend bei Verkehrsunfällen Kopfverletzungen davontrugen und nun unter Langzeitschäden leiden. Wie haben sie und ihre Angehörigen mit den Folgen des Unfalls zu leben gelernt, der sie von einem auf den anderen Moment in ein anderes Leben katapultierte?

**3sat, 14.45 Uhr**

**Der Kreis des Lebens (1/3)**

**Wie wir lernen**

Die Bereitschaft des Gehirns Neues aufzunehmen ist enorm groß – und bleibt bis ins hohe Alter erhalten. Denn offenbar wurde das Gehirn bereits von der Evolution auf Lernen programmiert. Es besitzt ein internes Belohnungssystem, das zur Weiterbildung antreibt: Lernen macht glücklich!

**Bayerisches Fernsehen, 23.45 Uhr**

**SAMSTAG, 22. SEPTEMBER**

**Quarks & Co**

**Besser als das Original? –**

**Die Wunder-Prothesen**

In den letzten Jahren hat die Feinmechanik enorme Fortschritte beim Prothesenbau gemacht. Vor allem aber arbeiten heutzutage Wissenschaftler daran, die perfekte Verbindung zwischen Gehirn und Maschine herzustellen – per Gedankenübertragung: Die Signale des Gehirns sollen einen Rollstuhl steuern oder eine Prothese in Bewegung setzen.

**WDR, 10.20 Uhr**

## SONNTAG, 23. SEPTEMBER

### Die Geschichte der Kindheit

Dass Kinder in ihren ersten Lebensjahren und während der Schulzeit möglichst unbeschwert und sorglos aufwachsen sollen, ist eine Idee der Neuzeit. Im Mittelalter endete die Kindheit mit sieben Jahren und mündete nahtlos ins Erwachsenenleben. In der Dokumentation über den Wandel der Kindheit – Arbeiten statt Schule, Verantwortung statt kindlicher Unschuld – kommt neben Schriftstellern und Politikern auch der Ulmer Hirnforscher Manfred Spitzer zu Wort.

**hessen fernsehen, 10.00 Uhr**

## MONTAG, 24. SEPTEMBER

### Das Leben der Säugetiere (9/10)

#### Aufsteiger

Menschenaffen haben nach dem Menschen das komplexeste Sozialverhalten aller Säugetiere. Deshalb verbringen sie einen großen Teil ihrer Zeit damit, Beziehungen zu knüpfen und ihre gesellschaftliche Stellung in der Gruppe zu verbessern.



EDWARD WHITE / FOTOLIA

Auch der Werkzeuggebrauch findet in Gemeinschaft statt: Neu erfundene Techniken und Verhaltensweisen geben sie als kulturelle Errungenschaft von Generation zu Generation weiter. So entstehen regelrechte Affenkulturen, die sich von Region zu Region unterscheiden.

**hessen fernsehen, 14.15 Uhr**

#### AFFEN-BANDE

Schimpanzen knüpfen in ihrer Gruppe ein komplexes Geflecht sozialer Bindungen. Nur wer die vielfältigen Beziehungen durchschaut und zu seinen Gunsten nutzt, kann zum Beispiel in der Rangordnung aufsteigen.

## Besser Leben mit **neurologischen Erkrankungen**

Durch

- Fundierten Expertenrat
- Effiziente Selbsthilfe
- Lebendige Diskussionsforen
- News aus Klinik und Forschung
- Aktuelle Hintergrundinfos
- Spezifische Tipps & Links u. v. m.



Das Portal für chronisch kranke Menschen

**[www.curado.de](http://www.curado.de)**



**Besuchen Sie Curado – Mehr als 6000 Menschen tauschen hier täglich Erfahrungen und Wissen aus!**

## TERMINE

### 03.–06. OKTOBER, MÜNCHEN

25. Symposium Arbeitsgemeinschaft für Neuropsychopharmakologie und Pharmakopsychiatrie (AGNP)  
Information: Aenne Hass, Max-Planck-Institut für Psychiatrie, Kraepelinstraße 2–10, 80804 München, Telefon: 089 30622627, Fax: 089 30622552  
E-Mail: agnp2007@agnp.de  
[www.agnp.de](http://www.agnp.de)

### 04.–06. OKTOBER, HEIDELBERG

3. Paartherapietagung  
Paare – Paarungen – Paartherapie  
Information: Internationale Gesellschaft für systemische Therapie (IGST), Kußmaulstraße 10, 69120 Heidelberg  
Telefon: 06221 40640  
Fax: 06221 406422  
E-Mail: info@igst.org  
[www.paartherapie-forum.de](http://www.paartherapie-forum.de)

### 05.–07. OKTOBER, NÜRNBERG

Symposium turmdersinne 2007  
Sinneskanäle, Hirnwindungen und Grenzen der Wahrnehmung  
Information: turmdersinne gGmbH, Spittlertorgraben 45, 90429 Nürnberg  
Telefon: 0911 9443281  
E-Mail: info@turmdersinne.de  
[www.turmdersinne.de](http://www.turmdersinne.de)

### 12. OKTOBER, BERLIN

Berlin Brain 2007  
Von Fiction zu Science – Einblicke in unser Ich  
Die Hölle im Kopf – Von der Depression und wie man ihr begegnen kann  
Information: Jenny Schröder, Portamed GmbH, Fasanenstraße 85, 10623 Berlin  
Telefon: 030 70713661  
Fax: 030 70713663  
E-Mail: j.schroeder@portamed.de  
[www.berlin-brain.de](http://www.berlin-brain.de)

### 14.–18. OKTOBER, LÜBECK

36. Norddeutsche/  
2. Nordische Psychotherapietage  
Information: Norddeutsche Arbeitsgemeinschaft für Psychotherapie und Psychosomatik, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck  
E-Mail: kontakt@norddeutsche-psychotherapietage.de

[www.norddeutsche-psychotherapietage.de](http://www.norddeutsche-psychotherapietage.de)

### 19.–20. OKTOBER, ESSLINGEN

44. Kongress der Südwestdeutschen Gesellschaft für Innere Medizin  
Information: MedCongress GmbH, Chemnitzer Straße 21, 70597 Stuttgart  
Telefon: 0711 7207120  
Fax: 0711 72071229  
E-Mail: bn@mediacongress.de  
[www.mediacongress.de](http://www.mediacongress.de)

### 20.–23. OKTOBER, MÜNCHEN

Münchener Wissenschaftstage  
Leben und Kultur – Von der biologischen Evolution zur kulturellen Entfaltung  
Information: Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e. V., Corneliusstr. 12, 80469 München  
Telefon: 089 26019725  
Fax: 089 26019729  
E-Mail: info@muenchner-wissenschaftstage.de  
[www.muenchner-wissenschaftstage.de](http://www.muenchner-wissenschaftstage.de)

### 20.–21. OKTOBER, BOCHUM

3. Jahreskongress Psychotherapie des Hochschulverbundes für Psychotherapie NRW und der Psychotherapeutenkammer NRW  
Information: Dr. Christoph Koban, Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Psychologie, Universitätsstraße 150, 44780 Bochum  
Telefon: 0234 3222162  
E-Mail: koban@kli.psy.rub.de  
[www.ptk-nrw.de](http://www.ptk-nrw.de)

### 02.–04. NOVEMBER, BERLIN

16. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin  
Forschungsergebnisse in der Suchtmedizin und therapeutische Konsequenzen  
Information: Simone Mollenhauer, Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS) der Universität Hamburg, Martinstraße 52, 20246 Hamburg  
Telefon/Fax: 040 428035121  
E-Mail: kongress@dgsuchtmedizin.de  
[www.dgsuchtmedizin.de](http://www.dgsuchtmedizin.de)

### 03.–04. NOVEMBER, MÜNSTER

6. DGVT-Praxistage der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ... und Kinder mitten drin  
Information: Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e. V., Aus- und Weiterbildungsreferat, Postfach 13 43, 72003 Tübingen  
Telefon: 07071 943434  
Fax: 07071 943435  
E-Mail: awk@dgvt.de  
[www.dgvt.de](http://www.dgvt.de)

### 07.–08. NOVEMBER, NÜRNBERG

4. Bundeskongress für Rehabilitation und Teilhabe  
Von der Rehabilitation zur Teilhabe  
Information: Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR), Walter-Kolb-Str. 9–11, 60594 Frankfurt a. M.  
Telefon: 069 60501823/-26  
Fax: 069 60501828  
E-Mail: guenter.thielgen@bar-frankfurt.de  
[www.bundeskongress-bar.de](http://www.bundeskongress-bar.de)

### 08.–10. NOVEMBER, PRIEN

1. Wissenschaftlicher Kongress der Deutschen Gesellschaft für Essstörungen e. V.: Hungern im Überfluss  
Information: Sekretariat Prof. Dr. M. M. Fichter, Medizinisch-Psychosomatische Klinik Roseneck, Am Roseneck 6, 83209 Prien  
Telefon: 08051 683510  
Fax: 08051 683532  
E-Mail: dgesskongress07@schoen-kliniken.de  
[www.dgess.de](http://www.dgess.de)

### 02.–05. DEZEMBER, SAARBRÜCKEN

Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurotraumatologie und klinische Neuropsychologie (DGKNK) und der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation (DGNR)  
Information: Gabriele Singer, Klinik für Neurochirurgie, Universitätsklinikum des Saarlandes, 66421 Homburg-Saar  
Telefon: 06841 1624418  
Fax: 06841 1624016  
E-Mail: ncgsin@uniklinikum-saarland.de  
[www.i-plan.de/reg/dgnkn07](http://www.i-plan.de/reg/dgnkn07)

## DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER

Praxis Dr. Weiss

### Schlaganfall

Wenn Blutgerinnsel eine Ader im Gehirn verstopfen, verursacht dies oft halbseitige Lähmungen, Sehaustrübe, aber auch Schwindel oder Sprechstrübe. 280 000 Menschen erleiden in Deutschland jedes Jahr dieses Schicksal. Was kann man gegen ein erhöhtes Schlaganfallrisiko tun? Wie erfolgreich kann eine Rehabilitation nach einem Schlaganfall sein, und auf welche Weise erholen sich die ausgefallenen Hirnfunktionen wieder?

SWR, 18.15 Uhr

## FREITAG, 28. SEPTEMBER

Das Leben der Säugetiere (10/10)

### Nahrung fürs Gehirn

Ein Merkmal, das Primaten besonders auszeichnet, ist ihr großes Gehirn. Es befähigt sie zum Beispiel, gezielt Werkzeuge herzustellen. Da Menschenaffen in Ge-

meinschaften mit einer komplexen Sozialstruktur leben, müssen sie es gelernt haben, sich differenziert miteinander zu verständigen. So können einige Schimpansengruppen durch gemeinsame Jagd auf kleinere Affen ihren Speiseplan ergänzen.

hessen fernsehen, 14.15 Uhr

## SAMSTAG, 29. SEPTEMBER

### Psychokrieg im Klassenzimmer

#### Wenn Schule zum Albtraum wird

Weil eine Klassenkameradin das Gerücht verbreitete, der 15-jährige Alexander sei ein »Grapscher«, geriet sein Leben in der Schule zu einem täglichen Spießrutenaufmarsch. Der 16-jährigen Samantha zogen Schüler eine Plastiktüte über den Kopf und schlugen auf sie ein. Seitdem ist sie eine Außenseiterin. Solche Geschichten sind keine Einzelfälle: Mobbing beginnt nicht erst in der Arbeitswelt, sondern ist an deutschen Schulen verbreitet – und hat für die Opfer weit reichende psy-

chische und manchmal auch gesundheitliche Konsequenzen.

ZDF Doku, 11.30 Uhr

Wdh. u. a. am 30. 09. um 22.00 Uhr

sowie am 04. 10. um 18.45 und 23.30 Uhr

## DIENSTAG, 02. OKTOBER

Der Kuss –

### Im Rausch der Glückshormone

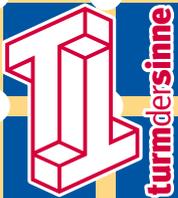
Der Kuss ist ein Zeichen der Liebe, der Freude, der Verehrung und des Glücks. Wie wirken Küsse auf das Gehirn und welche Regeln beachten die verschiedenen Völker bei dieser Form des intensiven Körperkontakts? Die Bremer Kulturwissenschaftlerin Ingelore Eberfeld hat die Geschichte und die Kultur des Kusses untersucht.

ZDF Doku, 06.00 Uhr

Wdh. um 13.00 Uhr und am 03. 10. um

11.00 Uhr

Kurzfristige Programmänderungen der Sender sind möglich.



Schrittlaufs-Über-Phänomen, entdeckt von Elke und Bernd Lingelbach. Beispiel für ein Wahrnehmungsphänomen aus dem Hands-on-Museum turmdersinne.

## Symposium **turmdersinne** 2007

# Nicht wahr?! Sinneskanäle, Hirnwindungen und Grenzen der Wahrnehmung

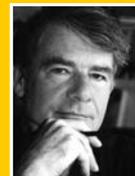
5.–7. Oktober · Nürnberg · Aufseß-Saal  
Germanisches Nationalmuseum

Ein Symposium für die interessierte Öffentlichkeit – diskutieren Sie mit!

Die Sinnesorgane und die zugehörigen Verarbeitungsareale im Gehirn bilden unseren „Wahr“-nehmungsapparat. Er bildet die Außenwelt nicht nur in uns ab, sondern legt sie gleichsam für uns aus. Wahrnehmungsprozesse beruhen auf Filterung, Integration und Bewertung von Sinnesdaten. Welche Täuschungen können daraus resultieren und auf welchen Mechanismen beruhen sie? Welchen evolutionären Überlebensvorteil haben diese Mechanismen geboten? Gibt es Wissen über die Außenwelt jenseits unserer Sinneswahrnehmung?



**Heinrich H. Bülthoff,**  
Direktor am Max-Planck-  
Institut für biologische  
Kybernetik Tübingen



**Wolf Singer,**  
Direktor am Max-Planck-  
Institut für Hirnforschung  
Frankfurt



**Michael Pauen,**  
Philosoph an der  
Universität  
Magdeburg

... und viele weitere  
prominente Referenten

Information und Anmeldung:

Tel. 0911 94432-81 · Fax: -69  
symposium@turmdersinne.de

[www.turmdersinne.de](http://www.turmdersinne.de)